

Das Dienstmädchen

Slave

Von Lilinabe

Kapitel 1: Die Ankunft

Diese Fanfiction ist keine Original Fanfiction - Eigene Serie.
Diese Fanfiction basiert auf Anime/Manga - Eigene Serie.

Ich hab das erste Kapitel noch mal überflogen und umgeändert.
Die Zeit müsste sich nun nicht mehr zwischen Gegenwart und Vergangenheit wechseln. Hoff ich doch zumindest. ^^
Die anderen Kapitel werd ich auch noch überarbeiten.

Viel Spass beim lesen. ^^

Das Dienstmädchen – Die Ankunft

In der Ferne hörte man das ratternde Geräusch von Rädern. Eine Kutsche hatte es eilig vor ran zu kommen, den die 2 weißen Schimmel werden von einem Mann mit einer Peitsche getrimmt. "Los schneller, macht schon, ihr faulen Gäule. Der Herr mag es nicht wenn wir zu spät kommen" in der Kutsche sitzt ein Mädchen, mit blonden langen Haaren, ihre blauen Augen schauten auf ihre Hände die sie auf ihre Beine gelegt hatte. Sie trägt einen langen grauen Mantel. Plötzlich blieb die Kutsche ruckartig stehen und aus der linken Fensterseite konnte man ein großes Gebäude sehen. "Fräulein Mia, wir sind angekommen." Der Mann, der die Pferde zur eile trimmte, stieg von der Kutsche und öffnete dem Mädchen die linke Tür. "Das ist ihr neues zu Hause, Schloss Hohenburg" während das Mädchen aus der Kutsche stieg sagt sie zu ihm "Vielen Dank, Herr", "Die Koffer werde ich ihnen in ihr Zimmer stellen. Wir werden uns nicht mehr sehen, den ich muss zurück in die Stadt" erklärte er ihr. "Danke für alles, Aufwidersehen" antwortete das Mädchen "Aufwidersehen, Fräulein Mia" verabschiedete sich der Kutscher. Das Mädchen ging die großen weißen Stufen hinauf die zum Eingang des Schlosses führten. Schüchtern und zurückhaltend öffnete sie die Tür zu einem großen Flur. Überall hingen Bilder an der Wand, von verschiedenen Leuten jeder Altersgruppe.

"Fräulein Mia?" hörte sie eine Stimme am anderen Ende des Saales rufen "Ja" antwortet Mia. "Sie sind etwas spät. Der Herr, wird wütend sein. Kommen sie schnell, wir müssen sie noch umziehen" eine Frau kam in eiligen Schritten auf Mia zu und führt

sie in einen anderen großen Saal. In der Mitte stand ein Tisch und einem Stuhl. An den Seiten waren noch in einer Reihe Stühle aufgestellt. Der Raum kam Mia vor, wie ein Empfangszimmer. Auf dem Tisch lag ein schwarz, weißes Kleid. "Zieh das Kleid an und warte hier, der Herr wird dich zu sich rufen. Sei freundlich und verneige dich vor ihm und spreche nur wenn du gefragt wirst. Ansonsten kannst du deine Sachen wieder packen und gehen" erklärte die Frau und ging aus dem Raum. Mia zog das Kleid an. Es war hübscher als jedes andere Kleid das sie jemals an hatte. Es ging ihr bis zu den Knien. "Fräulein Mia, bitte" hörte sie eine Stimme, neben einer Tür stand ein großer Mann, der für sie die Tür aufhielt.

Schüchtern ging Mia an dem Mann vorbei, in den Raum. Der Raum war kleiner und ähnelte dem vorherigen Raum, allerdings stand in der Mitte ein schwarzer Schreibtisch, dahinter ein Sessel und vor dem Schreibtisch waren zwei einfache Stühle. "Setzt dich Mia" hört sie eine Stimme, die aus der Richtung des Sessels kam. Sie konnte niemanden erkennen, denn die Person die im Sessel saß, schaute in die Richtung eines großen Fensters. Mia setzte sich auf den linken Stuhl. "Hans, du kannst die Tür hinter dich zu machen, ich rufe dich wenn ich was brauche" befahl der Mann im Sessel. "Sehr wohl, Herr" sagte der Mann an der Tür und ging aus dem Raum. Mia bekam schwitzige Hände und spürte wie stark ihr Herz pochte. Alleine im Raum mit ihrem neuen Besitzer. Ihr Leben hing von der Entscheidung dieses Mannes ab. Sie starrte ihre Hände an. "Fräulein Mia" hörte sie den Mann sagen "Ja" antwortete sie. In der zwischen Zeit, hatte der Mann sich zu ihr gedreht. Doch Mia schaute den Mann nicht an, spürte aber seine Blicke. "Du siehst schön aus, für eine Dienerin. Hast du schon mal jemanden gedient?" fragte der Mann "Nein Herr. ich war..." der Mann fuhr ihr ins Wort "über deine Vergangenheit möchte ich nichts wissen. Du bist nun hier und wirst mir dienen", "Ja Herr" Mia schluckte, denn sie fühlte das der Mann wütend war. "Wie du sicher gemerkt hast, werde ich alle meine Dienstboten mit Vornamen anreden. Du wirst ab sofort nicht mehr Fräulein Mia genannt sondern nur noch Mia. Hast du verstanden?" "Ja Herr", "Das Ja Herr und Nein Herr hast du auf jeden Fall schon drauf" der Mann lachte. Das beruhigte Mia ein wenig, denn nun hat sie einen Platz gefunden an dem sie gut aufgehoben war. "Miriam wird dir noch mehr beibringen, denn es gibt noch andere Sätze die du verwenden kannst. Geh nun, ich lasse Miriam für dich kommen. Sie wird dir alles weitere erklären" Mia stand auf, während sie sich verbeugte sagt sie "Vielen Dank, Herr" dabei konnte sie es nicht lassen, nach der Verneigung den Mann anzuschauen, er war groß, Mia schätzte ihn auf Mitte 20, er hatte dunkelbraune Augen und Haare. Der Mann schaute sie an und musste grinsen "Keine Angst, Mia. Jedes neue Dienstmädchen hat das gleiche gemacht" Mia lief rot an und ging langsam aus dem Raum. Bevor sie die Tür hinter sich schloss, hörte sie den Herr rufen "Hans, ich gehe in mein Zimmer und möchte nicht gestört werden".

Mia atmete tief durch und freute sich, denn bei ihrer Familie war Geld knapp. Die Kleidung war schmutzig. Ihre Familie lebte im ärmsten Viertel. Bis eines Tages die Mutter keine andere Wahl hatte, sie verkaufte Mia an einen Sklaventreiber, ein Glück war sie nicht sehr lange bei ihm, denn es war so ein Tag an dem die Sklaven weiter verkauft wurden. Es fand sich schnell ein Interessent für Mia, der Kutscher. Er hatte den Auftrag von seinem Herrn bekommen ein Mädchen zu kaufen, als neues Dienstmädchen, denn das letzte Dienstmädchen hatte die Arbeit aufgegeben. So kam Mia hierher und hoffte auf ein besseres Leben.

Ende 1.Kapitel